



„Schluss mit dem Lärm und Dreck in Geneicken“: Vor der Sitzung der Bezirksvertretung Rheydt-Mitte machten die Mitglieder der Bürgerinitiative Geneicken (BIG) am Rheydter Rathaus auf ihr Anliegen aufmerksam - mit Erfolg, wie sich später herausstellen sollte. Foto: Donopress

Tempo-30-Zone soll erweitert werden

Bezirksvertreter einig über Verkehrsberuhigung

Die Verkehrssituation in Geneicken ist für viele Anwohner unbefriedigend. Protesten der Initiative BIG kamen die Bezirksvertreter entgegen: Tempo 30 auf der Geneickener Straße, lautet der Beschluss.



„Tempo 30 auf der Geneickener Straße“: Karl Sasserath (Bündnisgrüne), Bezirksvorsteher von Rheydt-Mitte. Foto: Archiv

Rheydt (who). Als ersten Erfolg wertet die Bürgerinitiative Geneicken (BIG) ihre Protestaktion vor dem Rheydter Rathaus. Bevor die Bezirksvertreter ihre Sitzung beginnen konnten, war auf das Thema Verkehr in Geneicken hinreichend aufmerksam gemacht worden. „15.000 Autos im Wohngebiet - Schluss mit dem Dreck und Lärm in Geneicken“ hatte die Initiative um ihren Sprecher Wolfgang Dammers auf Transparenten gefordert. Die Forderungen zeigten Wirkung: Die Beratungen zum Thema wurden vorgezogen, und zuguterletzt kam man zu

einem einstimmigen Beschluss. Die Bezirksvertretung Rheydt-Mitte wolle jetzt die Verwaltung bitten, die Tempo 30-Zone Mollsbaumweg, Sonnenstraße um die Geneickener Straße (im Teilstück von Dohler Straße bis Heppendorfstraße) zu erweitern, erklärte Bezirksvorsteher Karl Sasserath (Bündnis 90/Die

Grünen). Gleichzeitig solle empfohlen werden, die Geneickener Straße zwischen dem Kreuzungsbereich Schlossstraße/Dohler Straße und Sonnenstraße in die bestehende Tempo 30-Einzelregelung einzubeziehen. Weiterhin soll die Verwaltung kurzfristig prüfen ob für die Geneickener Straße und die angrenzenden Straßen eine Tonnagebeschränkung auf 7,5 Tonnen - mit Freigabe für Anlieger - festgelegt werden könne. Ganz im Sinne der Geneickener dürfte auch der Wunsch an die Verwaltung sein, ein Verkehrskonzept für die gesamte Ortslage Geneicken zu erstellen. Ziel: Die Zahl der durchfahrenden Pkw und Lkw soll entscheidend verringert werden. Dafür ist allerdings eine Umgehung unverzichtbar. Das geforderte Verkehrskonzept, so der ausdrückliche Wunsch der Bezirksvertreter, soll im Frühjahr der Bezirksvertretung Rheydt-Mitte vorgestellt und dann der Öffentlichkeit im Rahmen einer Bürgerversammlung in Geneicken präsentiert werden.